



NEWSLETTER

Ausgabe 1, Februar 2002

PEFC™

Austria

PEFC/06-1-1

PEFC Austria – Pan European Forest Certification Austria – ist eine gemeinsame Initiative von Familienforstwirtschaft, Holzverarbeitung, Umweltgruppen und Gewerkschaften zur Kennzeichnung von Holz aus nachhaltig und pfleglich betreuten Wäldern. Das Zertifizierungssystem PEFC geht auf die Umweltkonferenz von Rio zurück und basiert inhaltlich auf den Beschlüssen, die auf den Ministerkonferenzen zum Schutz der Wälder in Europa (Helsinki 1993, Lissabon 1998) von 37 Nationen im Pan-Europäischen Prozess verabschiedet wurden. Durch unabhängige, renommierte Zertifizierungsgesellschaften wird sichergestellt, dass die Wälder nach hohen PEFC Standards ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschaftet werden. Bis heute sind in Europa rund 42 Millionen Hektar Wald nach PEFC zertifiziert, davon rund 3,9 Millionen Hektar in Österreich. Damit ist PEFC das weltweit größte Waldzertifizierungssystem, das auf Basis demokratischer Grundsätze transparent und glaubwürdig agiert.

Inhaltsverzeichnis

ZERTIFIZIERUNG IN ÖSTERREICH

Waldzertifizierung in Österreich abgeschlossen	1
Österreichs Waldbesitzer wirtschaften ökologisch	1
Kostengünstige Zertifizierung der heimischen Wälder	2
Umweltdachverband: Gemeinsam für Österreichs Wald	2
CoC Gruppenzertifizierung für Holzverarbeiter und -handel	2

PEFC INTERNATIONAL

PEFC eine Erfolgsstory	2
Regionenzertifizierung	2
Brückenschlag zwischen den Zertifizierungssystemen in Schweden	2
Europäische Bemühungen zur gegenseitigen Anerkennung	3
PEFC Deutschland: Anerkennung durch „Nordischer Schwan“	3
Zahl der CoC Zertifikate wächst auch in Deutschland rasch	3
PEFC Italien gegründet	3
Kanadas Forstindustrieverband verlangt Zertifizierung	3
Zertifizierte Waldflächen in der Welt	3

Waldzertifizierung in Österreich abgeschlossen

Am 7. Februar 2002 konnte der Regionenbeauftragte Dipl.-Ing. Gernot Arnold die PEFC Zertifikate für die Region 2, „Nördliches Alpenvorland“ und die Region 7, „Nördliche Randalpen-Ost“ entgegennehmen. „Österreichs Forstwirtschaft kann mit Fug und Recht stolz auf ihre Leistungen sein. Nachhaltigkeit sowie Berücksichtigung und Schutz von Tier- und Pflanzenarten hatten schon bisher einen hohen Stellenwert“, meint Arnold. Mit der Zertifizierung der letzten beiden Waldregionen durch die unabhängige, international tätige Zertifizierungsorganisation SGS ist dies nun eindrucksvoll bestätigt. Nachweislich wird somit der gesamte österreichische Wald ökologisch und nachhaltig bewirtschaftet.

Weitere Informationen zu den Regionen 2 und 7:

Regionenvertreter Dipl.-Ing. Gernot Arnold,
0732/6902-432, E-Mail: arnoger@lk-ooe.at.

Österreichs Waldbesitzer wirtschaften ökologisch

„Der erfolgreiche Abschluss dieser Zertifizierung beweist, dass für die Waldbesitzer die ökologische und auf Generationen ausgerichtete Waldbewirtschaftung nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern von ihnen auch tatsächlich seit langer Zeit praktiziert wird“, freut sich Präsident Fritz Grillitsch, Vorsitzender des Ausschusses für Forst- und Holzwirtschaft der Präsidentenkonferenz, über das positive Prüfergebnis.

Internationale Tendenzen zeigen, dass die Nachfrage nach Holz mit gesicherter Herkunft aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und zertifizierten Holzprodukten zukünftig weiter steigen wird. „Mit dem PEFC - Gütesiegel ist es der europäischen und damit auch der österreichischen Familienforstwirtschaft möglich, mit ihren Produkten konkurrenzfähig zu bleiben“, erklärt Grillitsch.

Weitere Informationen: Dipl.-Ing. Martin Höbarth,
Präsidentenkonferenz, Tel. 01-53441-8592

Kostengünstige Zertifizierung der heimischen Wälder

Mit PEFC konnten die Kosten mit weniger als 10 Cent pro Hektar deutlich unter denjenigen konkurrierender Zertifizierungssysteme gehalten werden. Alle österreichischen Waldbesitzer haben ab jetzt die Möglichkeit, Holz aus ihren Wäldern – ohne zusätzliche Kosten – als PEFC zertifiziert zu verkaufen. Voraussetzung dafür ist die freiwillige Anerkennung der PEFC Kriterien durch Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung. Im Gegensatz zu anderen Zertifizierungssystemen, die auf eine einzelbetriebliche Überprüfung mit direkter Kostenüberwälzung auf den Betrieb ausgelegt sind, verursacht die Regionenzertifizierung nach PEFC dem einzelnen Waldbesitzer in der Region keine Kosten.

Mit dem PEFC – Zeichen ist es der europäischen und damit auch der österreichischen Familienforstwirtschaft möglich, mit ihren Produkten konkurrenzfähig zu bleiben. Obmann Stemberger ist überzeugt, dass binnen Jahresfrist PEFC in Österreich und Europa volle Anerkennung bei den Abnehmern finden wird: „Mit PEFC stellen wir ein frisch aufgetanktes, einsatzbereites Feuerwehrauto zur Verfügung, das ständig gewartet und am letzten Stand der Technik gehalten wird.“

Umweltdachverband: Gemeinsam für Österreichs Wald

Erfolgreiche Umwelt- und Naturschutzarbeit ist Dienstleistung an Natur und Mensch. Nachhaltigkeit muss zum durchgreifenden Prinzip von Naturschutzprojekten werden. „Besonders wichtig ist, dass sich die Bevölkerung mit ihren Sorgen und Wünschen wiedererkennt“, meint Mag. Franz Maier, Geschäftsführer vom Umweltdachverband. Als erfolgreiches Beispiel in diesem Zusammenhang nennt Maier die PEFC Zertifizierung. Gemeinsam ließ sich der Umweltdachverband mit der Forst- und Holzwirtschaft auf das Wagnis ein, für Österreich ein System von Zulassungskriterien für die PEFC Holzzertifizierung zu entwickeln. Maier ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Naturschutz und Wirtschaft können miteinander, wenn sie nur wollen.“

Weitere Informationen:

*Umweltdachverband, Mag. Franz Maier, Geschäftsführer,
Tel. 01-40113-32*

Chain of Custody (CoC): Gruppensertifizierung für Holzverarbeiter und -handel

Für Klein- und Mittelbetriebe bietet PEFC im Rahmen der CoC Zertifizierung die Möglichkeit, eine Gruppensertifizierung zu beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass eine Mindestanzahl von Anträgen gestellt wird, die von einem Koordinator (z.B. Interessenvertretung wie Fachgruppe, -gremium) in einer Gruppe zusammengefasst und gemeinsam eingebracht wird. Die Gruppensertifizierung kann wesentlich kostengünstiger durchgeführt werden, als Einzelzertifizierungen. Für interessierte Betriebe bietet der Fachverband der Holzindustrie am 6. und 7. März 2002 je eine Informa-

tionsveranstaltung in der Steiermark und in Salzburg an.
*Weitere Informationen: Mag. Christian Rebernick,
Fachverband der Holzindustrie Österreichs,
E-Mail: office@saege.at; Dipl.-Ing. Stefan Czamutjian,
Leiter der Zertifizierungsstelle HolzCert Austria,
E-Mail: hca@holzcert.at.*

PEFC eine Erfolgsstory

Die Pan Europäische Zertifizierungsinitiative (PEFC) ist eine Erfolgsstory in der Zusammenarbeit der Familienforstwirtschaften nahezu aller europäischen Länder. Die Diskussion über die Rettung des Tropenwaldes hatte vor Jahren den Nachweis einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung notwendig gemacht. Die Kennzeichnung von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung bekam nun Relevanz für die Wettbewerbsfähigkeit des Produktes am Markt. Durch intensive Bemühungen konnte sich PEFC in kurzer Zeit zum weltweit führenden Zertifizierungssystem entwickeln. Insgesamt wurde bereits für 42 Millionen Hektar Wald in Europa – das entspricht der 5-fachen Staatsfläche Österreichs – der Nachweis erbracht, dass dieser nach strengen Auflagen, schonend bewirtschaftet wird.

Nach den Regeln des FSC (Forest Stewardship Council) sind in Europa ca. 16,7 Millionen Hektar, davon rund 10 Millionen Hektar in Schweden und ca. 3,8 Millionen Hektar in Polen zertifiziert. Mit einem Verhältnis von 1:20 ist der Abstand von PEFC zu FSC in Deutschland besonders deutlich: 5,35 Millionen Hektar Wald mit PEFC Zertifikat stehen 267.000 Hektar mit FSC Zeichen gegenüber.

Regionenzertifizierung

Ein wichtiger Faktor für den großen Vorsprung von PEFC ist das für die europäischen Verhältnisse Maß geschneiderte Modell der Regionenzertifizierung. Erfasst und zertifiziert werden naturräumlich ähnliche, größere Waldgebiete. Da vor allem in Mitteleuropa das Waldeigentum klein strukturiert ist, bedeutet dies für kleine und mittlere Betriebe einen entscheidenden Vorteil. Die einzelbetriebliche Zertifizierung wäre hier ein unangemessener finanzieller und organisatorischer Aufwand. Aus fachlicher Sicht ist darüber hinaus auch die Sinnhaftigkeit von Aussagen über die Nachhaltigkeit ganz kleiner Einheiten fragwürdig.

Brückenschlag zwischen den Zertifizierungssystemen in Schweden

Im Holzland Schweden haben sich Vertreter von Forstwirtschaft, Holzindustrie und Umwelt-Proponenten der beiden Zertifizierungssysteme PEFC und FSC zusammengesetzt, um die gemeinsamen Ansätze der Systeme herauszuarbeiten. Im wesentlichen konnte die neue Plattform – gebildet aus WWF, Naturschutzbund, Holzindustrie und Waldbesitzerverband – bereits Einigung erzielen. Damit sollten Angriffe auf das PEFC System zumindest in Schweden endgültig der Vergangenheit angehören. *Weitere Informationen:
Folke Stenström, E-Mail: folke.stentrom@mellanskog.se*

Europäische Bemühungen zur gegenseitigen Anerkennung

Das schwedische Modell gilt als Vorbild für Europa. Es zeigt, dass ein sachlicher Dialog möglich ist, sobald Monopolwünsche und Eigeninteressen zurückgestellt und das gemeinsame Anliegen – die nachweisliche Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung – im Mittelpunkt steht. PEFC lädt den WWF und andere Umweltgruppen ein, auch in anderen europäischen Ländern in den Dialog für den Wald einzutreten und die vielfach kontraproduktive Fundamentalopposition gegen PEFC aufzugeben. Obmann Stemberger: „PEFC Austria hofft, dass das bisherige Konkurrenzdenken von einer gegenseitigen Akzeptanz abgelöst wird. PEFC ist dazu bereit!“

PEFC Deutschland: Anerkennung durch „Nordischer Schwan“

Das skandinavische Umweltzeichen „Nordischer Schwan“ erklärte am 16. Jänner 2002, dass das deutsche PEFC System sämtlichen Anforderungen genügt. Damit ist es in Deutschland möglich, Holz und Holzfasern aus PEFC zertifizierten Wäldern mit diesem Ökosiegel zu kennzeichnen. Dies hat vor allem große Bedeutung für Hygienepapier auf dem skandinavischen Markt. Nach dem schwedischen PEFC und FSC sowie dem finnischen, norwegischen und schweizerischen PEFC System ist das deutsche System das sechste, das von dieser renommierten, unabhängigen Institution akzeptiert wurde. Die Anerkennung ist ein weiterer Beweis für die hohe Qualität von PEFC.

Weitere Informationen: PEFC Deutschland e.V.,
E-Mail: pefc-deutschland@t-online.de

Zahl der CoC Zertifikate wächst auch in Deutschland rasch

Die Zahl der Chain-of-Custody-Zertifikate wächst in Deutschland rasch. Bisher haben bereits 19 Betriebe mit zertifizierter CoC eine Logonutzungslizenz von PEFC Deutschland erhalten. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor bei Sägewerken, vor allem im süddeutschen Raum, aber auch die Zahl der PEFC zertifizierten Holzhändler steigt stetig. Der größte Nachfrageimpuls nach Holz aus zertifizierten Wäldern geht – so PEFC Deutschland – von der Papierindustrie aus: Prominentester Neuzugang: der Papierkonzern SCA, der für alle drei Standorte in Deutschland und Österreich das PEFC Zertifikat erworben hat.

Weitere Informationen: PEFC Deutschland e.V.,
E-Mail: pefc-deutschland@t-online.de

PEFC Italien gegründet

Die konstituierende Sitzung von PEFC Italien fand noch im Dezember 2001 statt. Mit viel Elan wird gemeinsam mit Experten am Aufbau des Zertifizierungssystems gearbeitet. Noch in diesem Jahr will PEFC Italien seine Dokumente zur Prüfung durch unabhängige, international tätige Gutachter weiterleiten. In Folge wird sich dann PEFC Italien um die Anerkennung von PEFC International bemühen.

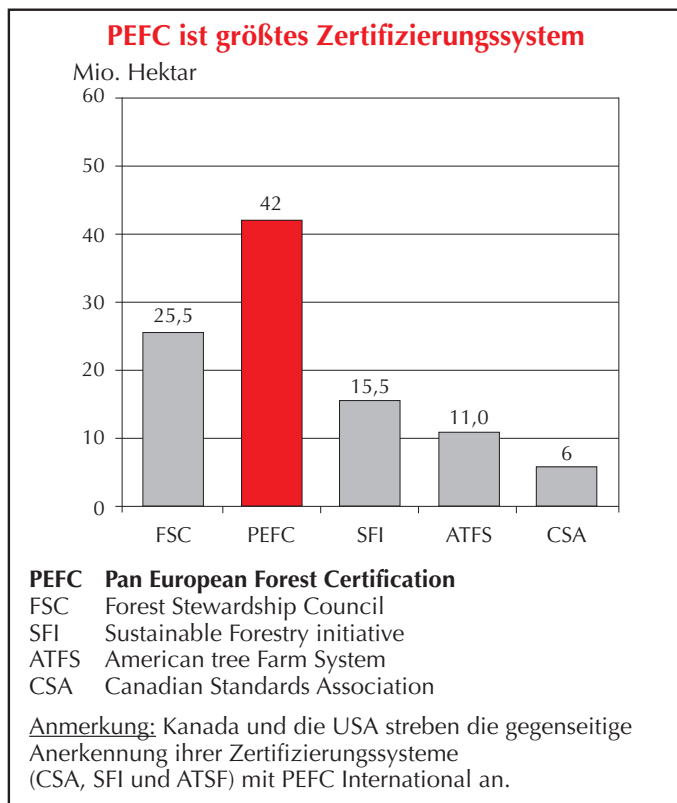
Weitere Informationen:
Antonio Brunori, E-Mail: brunori3@interfree.it

Kanadas Forstindustrieverband verlangt Zertifizierung

Der kanadische Verband der Forst-, Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie (Forest Products Association of Canada, FPAC) hat im Jänner 2002 erklärt, dass alle Mitgliedsfirmen in fünf Jahren durch unabhängige Zertifizierungen nachweisen müssen, dass sie ihre Wälder nachhaltig bewirtschaften. Die Verbandsmitglieder müssen damit in den von ihnen bewirtschafteten Wäldern höheren Anforderungen gerecht werden, als das gesetzlich vorgeschrieben ist. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Holzernte, Waldverjüngung, Natur-, Boden- und Wasserschutz sowie die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. FPAC vertritt 30 der größten Firmen der Branche, die für die Waldbewirtschaftung auf 75 Prozent der kanadischen Waldflächen, die wirtschaftlich genutzt werden, verantwortlich sind. Die vom Verband anerkannten Zertifizierungssysteme sind Canadas National Sustainable Forest Management Standard (CSA mit derzeit rund 6 Millionen Hektar Wald), die Sustainable Forestry Initiative (SFI, mit rund 4,9 Millionen Hektar in Kanada) und die Zertifizierung nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC, mit rund 123.000 Hektar in Kanada). PEFC International befindet sich mit den führenden Zertifizierungssystemen in Kanada, CSA und SFI, in einem gegenseitigen Anerkennungsprozess.

Quelle: Holz-Zentralblatt, 4.2.2002

Zertifizierte Waldflächen in der Welt



Information/Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Gabriele Herzog, Generalsekretärin PEFC Austria
Alser Straße 21/1/5, A-1080 Wien
Tel.: 01-402 47 01-17, Fax: 01-401 13 50
E-Mail info@pefc.at, Internet: www.pefc.at